

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 108. Psalm. Davids Danksagung und Gebeth um Einsetzung ins
Königreich.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212525)

40. Da verachtung auf die fürſten geſchüttet war, daß alles irrig und wüſte ſtund.

41. Und er den armen ſchütete für elend, und ſein geſchlecht wie eine heerde mehrte.

42. Solches werden die frommen ſehen, und ſich freuen, und aller böſheit wird das maul geſtopfet werden.

43. Wer iſt weiſe, und behält diß? So werden ſie merken, wie viel wohlthat der Herr erzeiget.

Der 108. Pſalm.

David's Dankſagung und Gebeth um Einſetzung ins Königsreich.

1. Ein Pſalm Davids.

2. Gott, es iſt mein rechter ernſt, ich will ſingen und dichten, meine ehre auch.

3. Wohl auf, pſalter und harfe, ich will früh auf ſeyn.

4. Ich will dir danken, Herr, unter den völkern, ich will dir lobſingen unter den leuten.

5. Denn deine gnade reichet, ſo weit der himmel iſt, und deine wahrheit, ſo weit die wolken gehen.

6. Erhebe dich, Gott, über den himmel, und deine ehre über alle lande.

7. Auf daß deine lieben freunde erlebiger werden. Hilf mit deiner rechten, und erhöhe mich.

8. Gott redet in ſeinem heiligthum, deß hin ich froh, und will Sichem theilen, und das thal Sichoth abmeſſen.

9. Siload iſt mein, Manasse iſt auch mein, und Ephraim iſt die macht meines haupts, Juda iſt mein fürſt.

10. Moab iſt mein waſchköpfen, ich will meinen ſchuch über Edom ſtrecken, über die Philiſter will ich jauchzen.

11. Wer will mich führen in eine feſte ſtadt? Wer wird mich leiten in Edom?

12. Wiſt du es nicht thun, Gott, der du uns verſtößteſt, und zeuchſt nicht aus, Gott, mit unſerm heer?

13. Schaffe uns beyſtand in der

noth: denn menſchenhülfe iſt kein nütze.

14. Mit Gott wollen wir thaten thun, & wird unſere feinde untertreten.

Der 109. Pſalm.

Weiſſagung von Juda und der Juden Untren an Chriſto verübt, und ihrem Fluch.

1. Ein Pſalm Davids vorzuſingen.

Gott, mein ruhm, ſchweige nicht.

2. Denn ſie haben ihr gottloſes und falſches maul wider mich aufgethan, und reden wider mich mit falſcher zunge.

3. Und ſie reden giftig wider mich als ſenthalten, und ſtreiten wider mich ohne urſach.

4. Daſür, daß ich ſie liebe, ſind ſie wider mich; ich aber bethe.

5. Sie beweifen mir böſes um gutes, und haß um liebe.

6. Setze gottloſen über ihn, und der ſatan müſſe ſtehen zu ſeiner rechten.

7. Wer ſich demſelben lehren läßt, deß leben müſſe gottlos ſeyn, und ſein gebeth müſſe ſünde ſeyn.

8. Seiner tage müſſen wenig werden, und ſein amt müſſe ein anderet empfangen.

9. Seine kinder müſſen waiſen werden, und ſein weib eine wittwe.

10. Seine kinder müſſen in der irre gehen, und betteln, und ſuchen, als die verdorben ſind.

11. Es müſſe der wucherer ausſaugen alles, was er hat, und fremde müſſen ſeine güter rauben.

12. Und niemand müſſe ihm gutes thun, und niemand erbarme ſich ſeiner waiſen.

13. Seine nachkommen müſſen ausgerottet werden, ihr name müſſe im andern glied vertilget werden.

14. Seiner väter miſſerthat müſſe gedacht werden vor dem Herrn, und ſeiner mütter ſünde müſſe nicht ausgelaiet werden.

15. Der Herr müſſe ſie nimmer aus den